

„Gesteh'n Sie? Gesteh'n Sie?“ rief ein übers andere Mal der hauptsächlich in seinem Biervorrat sich geschädigt glaubende Portier, indem er Bleitkes Kugelgestalt wie einen Fußball an der Schleife zur Haustür heranschleppte.

„Gesteh'n Sie! Sie wollten hier stehlen! Sie haben gestohlen! Ja oder nein?“

„Um Gotteswillen, mein Herr!“ rief Bleitke, „Sie tun mir unrecht! — Ich hab' nur das Bier getrunken und wollte eben diesen Groschen hier daneben legen.“

„Das woll'n Sie mir erzählen? Ueberhaupt welchen Groschen?“ Dabei entwand er Bleitkes Hand das Geldstück, steckte es zu sich und schloß die Haustür auf.

„Ich weiß überhaupt nicht!“ schrie jetzt wieder Bleitke, noch immer angst- erfüllt. „Ich war versperrt — der Hund — jetzt sitzt er da drinnen und faßt meinen Strumpf! — Versteh'n Sie mich? — Meinen Strumpf! — Herr! — Sie wollen mich auf die StraÙe werfen? — Kennen Sie meine Frau? — Na also! — Dann lassen Sie mich nicht mit nur einem Strumpf nach Hause gehen! — Als rechtschaffen — (Hier flog Bleitke auf die StraÙe) — Mensch!“ Klang es noch jämmerlich in das Dröhnen der mit Wucht wieder ins Schloß fallenden Haustür.

Dann war es wieder still auf der StraÙe, und nur ein langsam tapfender Schritt verriet, daß es einem Spätling noch nicht ganz klar zu sein schien, ob er nach Hause kommen — durfte.

Siebenhundert Meilen nach einem Priester.

Aus dem Englischen für den „St. Peters Note“ von P. Peter O. S. B.

(Schluß.)

Unter den tapferen Buren Generalen fürchtete die englische Armee keinen Namen mehr, als den des Kommandanten Christian de Wet. Jung und furchtlos, listig und mit Vorrat wohl versehen, begab mit jener Geisteskraft, welche seine Truppen bewog, seine Befehle mit Begeisterung zu erfüllen, fügte er den Engländern durch seine verwegenen, nächtlichen Ueberfälle mehr Schaden zu als alle übrigen Buren Generale zusammen. Er war es, der die Frachtzüge, welche den Engländern Vorrat liefern sollten, zum Entgleisen brachte, was ihm beliebt daraus entnahm und den Rest verbrannte. Er war es, der unerwartet und unerschrocken auf die in ihrem Marsche begriffene, englische Armee einbrang und Hunderte von Gefangenen auf einmal mit sich fortführte. Er war es auch, der sich an einem Wege, der über einen tiefen Strom führte, verstopfte, und so vortrefflich wußte er seine Truppen zu verbergen, daß die voranzgehenden, englischen Spione ohne den geringsten Verdacht über das Versteck hinwegmarschierten, die Buren sich aber erst dann zeigten, als die Transportwagen und Geschütze sich der gefährlichen Stelle näherten. Als dann eröffneten sie ein plötzliches Feuer und viele Fuhrleute und Artillerie Pferde fielen, zufolge der kurzen Distanz, durchschossen und tot zu Boden, Geschütze wurden erbeutet und die besten Kavallerie Regimenter der Königin in die Flucht geschlagen.

Headly kam glücklich nach Kimberly. Er war nun auf seiner Rückfahrt zum Modderfluß mit einem einzigen Passagier, einem katholischen Priester, einem noch ganz jungen Mann, dem Abgott seiner jugendlichen Soldaten, deren geistlicher Führer er war, dem Kaplane der Fühliere zu Kimberly. Die Nachricht über den Zweck der eigentümlichen Fahrt des Zuges eilte demselben an der Bahnlinie

voraus und wo immer der Lokomotivführer anhielt, um Wasser aufzunehmen oder zu telegraphieren, schauten daher die Soldaten, welche die Strecke bewachten durch die Fenster des Personenwagens, damit sie den katholischen Priester sähen, für dessen Ertheilung „Bobs“ einen Extrazug gefandt hatte. Sie konnten ihn auch sehen, einen Mann von militärischer Haltung, in sich gelehrt und gesammelt. Er trug nämlich bei sich, zunächst seinem klopfenden Herzen, das allerheiligste Sakrament. Es war nach Mitternacht und innerhalb einiger Stunden sollten sie die Vorposten der Armee Lord Roberts erreichen.

Da fiel mit einem Male, wie vom Blitze getroffen, die Eskorte, welche beide Eingänge zum Personenwagen bewohnte, zu Boden und der Zug kam urplötzlich zum Stillstand. Zu gleicher Zeit ertönten Gewehrschüsse in der stillen Nachtluft und ein Durcheinander von rauhen und gellenden Stimmen wurde hörbar. Ehe die niedergestürzte Wache sich erheben und von ihren Schreien erholen konnte, ward sie von starken Männern überwaltigt und bärtige Buren standen im Personenwagen.

Dann rief eine Stimme, so klar wie der metallene Klang einer Glocke, aber in gebrochenem Englisch: „Zeige mir den Priester und ich laß dich weiterfahren, aber bei wenn es nicht wahr ist, so schieße ich dich auf der Stelle nieder.“

Headly wurde durch die dichte Männerschaar hindurchgezerrt und hinter ihm kam, den Revolver in der Hand, De Wet, der Buren General.

„Hier, mein Herr, ist Vater Georg, der Kaplan der Fühliere, er mag statt meiner sprechen!“ sprach der Lokomotivführer.

„Zurück, ihr Männer, hört ihr, zurück!“ schrie de Wet als er eine Laterne hoch hielt, so daß das volle Licht auf das Gesicht des Priesters fallen konnte, der seinerseits jedoch nicht die geringste Angst zeigte.

„Ich sehe, Sie sind ein Priester,“ redete de Wet ihn an. „Hat Lord Roberts nach Ihnen geschickt, damit Sie am Modderfluße einem Sterbenden beistehen?“

„Ja, mein Herr, so ist es,“ sprach Vater Georg.

„Er ist vielleicht ein Spion; vielleicht hat er wertvolle Papiere bei sich,“ warf einer der Buren in seiner Muttersprache ein.

Wie ein Tiger wandte De Wet sich gegen ihn. „Mach dich fort von hier, du und ihr alle! Dieser Zug wird weiter fahren und wehe dem, der diesen Mann anrührt oder meine Befehle mißachtet. Die Buren kannten gar wohl das Gemüt Christian De Wets. Wie Bienen verliehen sie den Personenwagen. Der Herr, unser guter Gott, sei mit Ihnen, Vater, und führe Sie glücklich zum Ziele Ihrer Reise!“ sprach De Wet, indem er seinen Hut abzoß, mit seiner eisernen Rechten die Hände des Priesters einen Augenblick brühte und dann in der Finsternis der Nacht verschwand. Der Zug puffte und lenkte wieder aufs Neue und eilte auf den Schienen seinem Bestimmungsorte entgegen.

Die Soldaten des Generals Roberts stießen ein lautes Freudengeschrei aus, als der Zug mit unausgesehmem Pfeifen sich dem Lager näherte. General Cronje hatte zwei Tage vorher sich ergeben und er und seine Mannschaften waren Zeugen jener wilden Begeisterung, welche herrschte, als es bekannt wurde, daß Headly zurückgekommen sei. Sergeant Mc empfing die hl. Sakramente mit klarem Verstande und einer Andacht und Dankbarkeit gegen Gott, daß es wirklich erbaulich war. Einige Stunden nachher war er eine Leiche.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“ Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Henry Thien, Präs. Henry Brüning, Secr. Schatzm.

MÜNSTER SUPPLY CO. LIMITED

Münster, Sast.

Wir haben jetzt eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von

Winterwaren.

zu herabgesetzten Preisen.

Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sast, Düren, Moldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co. Ltd. MUESTER, SASK.

Offizielle Temperatur in Münster vom 29. Januar bis 4. Februar.

1907			1906		
Datum	Höchste	Niedrigste	Datum	Höchste	Niedrigste
29.	-16.0	-38.0	29.	32.0	15.0
30.	-13.0	-33.0	30.	24.0	8.0
31.	-10.0	-30.0	31.	-8.0	-24.0
1.	-12.0	-19.0	1.	15.0	4.0
2.	-20.0	-37.0	2.	19.0	7.0
3.	-25.0	-44.0	3.	16.0	-14.0
4.	-20.0	-41.0	4.	-10.0	-31.0

Münster Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	58
" " 2	56
" " 3	54
Hafer No. 1	25
Gerste No. 1	30
Flachs No. 1	1.00
Mehl, Patent	2.40
" Bran	18.00
" Short	22.00
Kartoffeln	45
Butter	25
Eier	25

Zu verkaufen.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich drei sechsjährige gut gebrochene Ochsen mit Geschirr, 1 McCormick 16 Schuh Drill (fast neu, hat 75 Ader gesät), ein Deering Iron Beam 16 Zoll Pflug (auch neu), einen 14 Zoll Drecksflug, eine 16 Fuß Egge, ein hartes „Bob“-Schiffchen mit „Rad“, 8-10 Tonnen Heu, 30 Büffel Samentariffeln u. s. w., Umstände wegen zu verkaufen habe.

John P. Diederichs, E. 10 E. 40 R. 28, 1/2 Meile westlich von Leopold.

Sichere Genesung aller Kranken Eranthematischen Heilmittel,

(auch Darnschelidismus genannt). Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Linden, Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 940 Prospekt-Strasse. Letter-Drawer W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Der Pionier-Store

... von Humboldt ... GOTTFRIED SCHÄFFER EIGENTHUMER

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Vermiste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Ich kaufe für-baar und zahle die höchsten Preise für felle. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Winteranzügen auf Lager halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Besonders mache ich aufmerksam auf meinen Vorrat an Pelzroden und anderer warmer Winterkleidung, die ich zu sehr mäßigen Preisen verkaufe.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werthen Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schafffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sast.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. Andreasen & Voss,

Box 46 Humboldt, Sast.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen zc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Häckselmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annakim = = = = Sast.

A. J. Schwinghamer

BRUNO - - SASK.

General Store

Eisenwaren, Bauholz Etc.

Soeben erhalten eine vollständige Auswahl von Unterkleidern und Winterwaren jeder Art, wie

Kappen, Schaffel-Mäcke, Schuhe Etc.

Große Auswahl in Eisenwaren.

Auch habe ich stets einen großen Vorrat von Bauholz anhand.

A. J. Schwinghamer, Bruno, Sast.